Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 65 (1950)

Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LXV. Jahrgang Nr. 9 1. September 1950

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.— einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Schulsynode des Kantons Zürich. — Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen. — Arbeitsschulen. Stundenzahl. — Heimatkundliche Tagung der Reallehrerkonferenz. — Stipendienrückerstattung. — Photogewerbe und Schule. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Literatur. — Offene Lehrstellen. — Promotionen.

Schulsynode des Kantons Zürich.

Einladung

zur 117. ordentlichen Versammlung,
Montag, den 18. September 1950, 09.00 Uhr,
in der Stadtkirche Winterthur.

Hauptgeschäft:

Vortrag
von Herrn Hans Zulliger, Ittigen,
über
Der Beitrag der Tiefenpsychologie zur Pädagogik.

Langwiesen, den 18. August 1950.

Der Synodalpräsident: Jakob Stapfer.

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen.

Die Vorprüfung für Zeichenlehrer an Mittelschulen findet Ende Oktober 1950 statt.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens am 14. Oktober 1950 der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten:

Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse des Bewerbers.

Der Anmeldung sind ein Lebensabriss, Ausweise und Arbeiten aus Schulen, die den bisherigen Bildungsgang beurteilen lassen, selbständige künstlerische Arbeiten, sowie ein Ausweis über die Entrichtung der Prüfungsgebühr beizulegen.

Die Prüfungsgebühr beträgt für Kantonsbürger und im Kanton Zürich niedergelassene Schweizerbürger Fr. 30, für kantonsfremde Schweizerbürger Fr. 40 und für Ausländer Fr. 60. Die Gebühr ist der Staatskasse des Kantons Zürich (Postcheckkonto VIII 2002) mit dem Vermerk «Zeichenlehrervorprüfung» einzuzahlen.

Ueber den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch die Erziehungsdirektion orientiert.

Das Reglement über den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen und die Wegleitung für die Kandidaten der Zeichenlehrerprüfung können bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion gegen eine Gebühr von 50 Rappen bezogen werden.

Zürich, den 19. August 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Arbeitsschulen. Stundenzahl.

Es stehen für die Arbeitsschulen des Kantons Zürich glücklicherweise wieder genügend Lehrkräfte zur Verfügung. Die Erziehungsdirektion lädt deshalb die Schulpflegen ein, im Schuljahr 1951/52 den Lehrern nicht mehr als 24 Stunden zuzuteilen. Wir verweisen auf § 15 des Reglementes über die Abfassung der Stundenpläne der Primar- und Se-

kundarschule des Kantons Zürich, wonach ein Ueberschreiten dieser gesetzlichen Stundenzahl der Genehmigung der Erziehungsdirektion bedarf.

Die Schulpflegen werden eingeladen, Reststunden wenn möglich mit denjenigen einer Nachbargemeinde zu verbinden, damit die Lehrkräfte voll beschäftigt sind.

Zürich, den 20. August 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Heimatkundliche Tagung der Reallehrerkonferenz.

Samstag, den 30. September, oder bei ungünstiger Witterung Samstag, den 7. Oktober 1950, veranstaltet die Reallehrerkonferenz eine heimatkundliche Tagung im Knonauer-amt. Unter Führung von Herrn Prof. E. Bohnenblust wird die Klosteranlage von Kappel besichtigt. Anschliessend wird unter Anleitung von Herrn Dr. h. c. W. Höhn das Hochmoor «Hagenmoos» begangen. Abschliessend wird Knonau besucht.

Damit die Lehrkräfte der Realstufe der Veranstaltung beiwohnen können, empfiehlt die Erziehungsdirektion den Schulpflegen, diese auf Gesuch hin von der Erteilung des Unterrichtes am Vormittag des 30. September evtl. 7. Oktober zu beurlauben.

Zürich, den 20. August 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Stipendienrückerstattung.

Von einem ehemaligen Sekundarlehrer hat die Erziehungsdirektion den Betrag von Fr. 1150 als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien erhalten. Die Zuwendung ist angelegentlich verdankt und dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen worden.

Zürich, den 20. August 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Photogewerbe und Schule.

In letzter Zeit sind der Erziehungsdirektion wieder Klagen zugegangen, dass sich Wanderphotographen um die Gunst der Schule bemühen. Sie versuchen, von den Schülern Einzelaufnahmen während der Schulzeit zu machen und die Lehrer einzuladen, die fertigen Bilder zum Verkauf an die Knaben und Mädchen anzupreisen. In vielen Fällen handelt es sich bei diesen Wanderphotographen um Personen aus andern Kantonen, die — manchmal sogar ohne Bewilligung der zuständigen Polizeiorgane — das ortsansässige Gewerbe konkurrenzieren. Die Erziehungsdirektion lädt die Lehrerschaft erneut ein, den Vertrieb von Einzelbildern an die Schüler nicht zu übernehmen, auch wenn die Aufnahmen ausserhalb der Schule gemacht werden. Das Photographieren von Schulklassen durch ortsansässige Photographen ist dagegen wie bisher gestattet.

Zürich, den 22. August 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Hinschied:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
	Primarlehrer.			
Bauma	Hurter, Albert	1876	1895—1944	25. 5. 1950
	Sekundarlehrer.			
Zürich-Uto	Schneider, Alfred	1862	1897—1931	10. 7. 1950
	Arbeitslehrerinnen.			
Kilchberg	Gut, Emilie	1869	1894—1937	4. 7. 1950
Elgg	Büchi-Kappeler, Berta	1872	1892—1931	21. 5. 1950

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
	Primarschule:	
Zürich-Uto	Beer, Dora, von Uetikon a. S.	7. 8. 1950
Zürich-Zürichberg	Honegger, Lilly, von Zürich	7. 8. 1950
Winterthur-Töss	Meier, Anneliese, von Zürich	14. 8. 1950
	Arbeitsschule.	
Oberrieden	Kern, Sonja, von Zürich	1. 9. 1950

Vikariate im Monat August.

	Primarschule				Sekundarschule			Arbeitsschule		Total
	Susp.	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Aug.	3	14	34	6	—	—	2	3	2	64
Neu errichtet wurden . . .	—	33	65	10	5	15	5	8	4	145
	3	47	99	16	5	15	7	11	6	209
Aufgehoben wurden	—	12	4	5	—	—	4	2	1	28
Zahl der Vikariate Ende Aug.	3	35	95	11	5	15	3	9	5	181

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Wahl von Prof. Dr. Hermann Wäffler, geboren 1910, von Schaffhausen, zum ausserordentlichen Professor für Experimentalphysik an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1950.

Habilitation von Dr. Ernst Leisi, geboren 1918, von Attiswil (BE), an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich für das Gebiet der «Englischen Philologie».

Habilitation von Dr. Walter Rüegg, geboren 1918, von Zürich, an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich für das Gebiet der Geschichte der Geisteswissenschaften mit besonderer Berücksichtigung des Humanismus.

Literatur.

Lehrbuch der englischen Sprache. Von Dr. R. Buchmann und Dr. S. Wyler. 207 Seiten. Preis gebunden Fr. 9.—. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich.

Gelände und Karte. Von Prof. Ed. Imhof. Herausgegeben vom Eidg. Militärdepartement. Mit 34 mehrfarbigen Karten- und Bildertafeln und 343 einfarbigen Abbildungen. Preis in Leinen gebunden Fr. 22.—. Zu beziehen durch Eugen Rentsch-Verlag, Erlenbach.

Das Relief. Anleitung zum Bau von Reliefs für Schule und Wissenschaft. Von Hans Zurflüh. 62 Seiten, illustriert, mit Photos und Kartenbeilagen. Preis Fr. 7.50. Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Die Entfaltung des Seelischen. Einführung in die Entwicklungspsychologie. Von Prof. Dr. Vinzenz Rüfner. 197 Seiten Oktav, Preis broschiert DM. 3.—. Verlagshaus Meisenbach & Co., Bamberg.

Mein Winterthur. Heimatkundliches Lesebüchlein von Lehrer P. von Moos. 86 Seiten, mit zahlreichen Kunstdruckbeilagen und Federzeichnungen. Preis in Ganzleinen Fr. 5.60. Verlag der Reallehrerkonferenz, Zihlstrasse 15, Winterthur.

Warum ist Europa so? Eine Deutung aus Raum und Zeit. Von Dr. Oskar Kossmann. 287 Seiten mit 7 mehrfabrigen Karten. Preis Ganzleinen Fr. 12.50. S. Hirzel-Verlag, Gotthardstrasse 6, Zürich 2.

Kunstkreis. Originalgetreue Mehrfarbentiefdrucke von Meisterwerken der Malerei im Standardformat 60×48 cm. Preise für Kunstkreis-Abonnenten:

1. Serie zu 6 Bilder (von Wirz, Holbein, Manet, Pissaro, Gauguin und Van Gogh), Abonnementspreis Fr. 23.—.

2. Serie zu 6 Bilder (von Leonardo da Vinci, Rembrandt, Delacroix, Monet, Cézanne und Renoir), Abonnementspreis Fr. 23.—.

Mappenwerk D-I (alle Bilder der 1. Serie plus je ein Bild von Dürer und Lochner), Preis Fr. 38.—.

Lieferbedingungen erhältlich durch „Kunstkreis", Verlag C. Lienhard GmbH., Clausiusstrasse 50, Zürich 6.

Schweizer Wanderkalender 1951. Herausgegeben vom Schweiz. Bund für Jugendherbergen. Preis Fr. 2.20. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Seefeldstrasse 8, Zürich 8.

Offene Lehrstellen.

Primarschule Wetzikon.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung sind auf Frühjahr 1951 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1. Eine Lehrstelle an der Elementarabteilung in Wetzikon-Kempten.
2. Eine Lehrstelle, 1.—4. Klasse, in Wetzikon-Robank.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1200.— bis Fr. 2500.— plus Fr. 200.— für Verheiratete und Fr. 100.— bis maximal Fr. 300.— für jedes Kind. Auf Besoldung und Zulagen wird zudem eine Teuerungszulage von 12% gewährt. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht.

Anmeldungen sind bis 30. September 1950, unter Beilage von Zeugnissen, des Wahlfähigkeitsausweises und des Stundenplanes (mit Ferienangabe) dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Architekt Hans Meier, Schloss, Wetzikon, einzureichen.

Wetzikon, den 16. August 1950. Die Primarschulpflege.

Primarschule Wiesendangen.

Auf Beginn des Schuljahres 1951/52 ist die Lehrstelle an der Realstufe definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 900.— bis Fr. 1600.— (ledige Lehrkräfte Fr. 600.— bis Fr. 1300.—), zuzüglich 12% Teuerungszulage. Das

Maximum der Gemeindezulage wird nach 7 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan sind bis 31. Oktober 1950 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Peter-Morf, Wiesendangen, einzureichen.

Wiesendangen, den 14. August 1950. Die Schulpflege.

Primarschule Rümlang.

Auf Beginn des Schuljahres 1951/52 ist, vorbehältlich der Genehmigung, eine neue Lehrstelle für die 7. und 8. Klasse neu zu besetzen.

Die Besoldung beträgt für ledige Lehrkräfte Fr. 1800.— bis Fr. 2300.— plus 12%, für verheiratete Lehrkräfte Fr. 2200.— bis Fr. 2700.— plus 12%. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind bis zum 20. September 1950, unter Beilage der erforderlichen Ausweise und eines Stundenplanes, dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Gujer, Tech. Büro, Rümlang, einzureichen.

Sekundarschule Pfäffikon (ZH).

Auf Frühjahr 1951 ist die neugeschaffene Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung zu besetzen. Freiwillige Gemeindezulage Fr. 1800.— bis Fr. 2800.—, plus 12% Teuerungszulage, Maximum nach 10 Jahren. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind mit Beilage der üblichen Ausweise bis 30. September 1950 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. med. dent. Ch. Adler, Pfäffikon (ZH), zu richten.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat August 1950, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichneten Dissertationen verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte:

Schaumann, Wilfried, von Zürich: „Die Landesplanung im schweizerischen, englischen und französischen Recht. Eine rechtsvergleichende und rechtspolitische Studie."

Diener, Walter, von Zürich: „Die unrichtig gewordene Firma."

Killias, Hans, von Chur: „Zur Entstehung der Churer Stadtverfassung."

Stürm, Josef Albert, von Goldach (SG): „Das Bürgerrecht im Kanton St. Gallen."

Bühlmann, Curt Victor, von Hohenrain (LU): „Die Weltordnung im Fernmelde-Verkehr."

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Baumann, C. Walter, von Stäfa (ZH): „Der Finanzhaushalt des Kantons Glarus 1890—1946."

Odermatt, Adolf, von Dallenwil (NW): „Die Wirtschaft des Kantons Nidwalden und Engelbergs."

Zürich, den 18. August 1950. Der Dekan: G. Weiss.

Von der Medizinischen Fakultät:

Doktor der Medizin:

Brudermann, Josef, von Berg (SG): „Frühresultate und Nebenwirkungen der Luesbehandlung mit Syntarsol."

Weber, Hans Jakob, von Ebnat (SG): „Beispiel einer konstitutionsanalytischen Untersuchung an einem Fall von schizophrenen und manisch-depressiven Mischsymptomen, Struma, Adie'schem Syndrom und orthostatischem Kollaps."

Ganz-Gamper, Eva, von Embrach (ZH): „Der Diabetes mellitus, eine Krankheit des Wohlstandes."

Hotz, Margrit, von Zürich: „Veränderungen von Herzfrequenz und Herzrhythmus in den verschiedenen Lebensaltern."

Ochota, Leszek, von Danzig, Polen: „Klinischer Beitrag zur Quecksilbervergiftung."

Zürich, den 18. August 1950. Der Dekan: F. Schwarz.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Beglinger, Fridolin, von Mollis (GL): „Untersuchungen über den Ablauf der Agglutination und den Einfluss agglutinierender Seren auf frisch isolierte Brucellen."

Zürich, den 18. August 1950. Der Dekan: J. Andres.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Büsser, Fritz, von Glarus: „Calvins Urteil über sich selbst."

Gehrig, Julia, von Berikon (AG): „Karl Philipp Moritz als Pädagoge."

Greminger, Rudolf, von Zürich, Richterswil und Friltschen (TG): „Die Gütergeschichte der Praemonstratenserabtei Rüti im Kanton Zürich."

Häny-Müller, Marie-Luise, von Kölliken (AG): „Kompositionsgesetze der Radierungen von Rembrandt."

Vock, Paul, von Wohlen (AG): „Beiträge zur Kulturgeschichte der nordostschweizerischen Kleinstadt im Zeitalter der Reformation (Rheinau, Neunkirch, Diessenhofen, Stein)."

Lamprecht, Franz, von Effingen (AG): „Zur Theorie der humanistischen Geschichtsschreibung. Mensch und Geschichte bei Francesco Patrizi."

Stauffer, Hedwig, von Dürrenäsch (AG): „Die Förderklasse."

Niedermann, Walter, von Zürich: „Versuch über Maurice Scèves Dichtung."

Potter, Harold, von Kilchberg (ZH): „Johann Friedrich v. Cronegk."

Zürich, den 18. August 1950. Der Dekan: R. Bezzola.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Benz, Jakob, von Zürich: „Axerophten und verwandte Kohlenwasserstoffe."

Zürich, den 18. August 1950. Der Dekan: H. Boesch.